

DIE STADT

AMTSBLATT DER STADT SOLINGEN

Nr. 01 66. Jahrgang

Donnerstag, 03. Januar 2013

Einzelverkauf: 0,50 Euro/Abo: 2,00 Euro

Arbeit für Solingen:

Grußwort des Oberbürgermeisters Norbert Feith

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

der Januar trägt seinen Namen nach der römischen Gottheit Janus, einem Gott mit zwei Gesichtern, der gleichzeitig in die Vergangenheit und in die Zukunft schaut. Jahresende und Jahresbeginn sind wohl schon immer der Zeitpunkt gewesen, Rückschau zu halten und sich gleichzeitig über das Kommende Gedanken zu machen. Und die Frage zu stellen, was aus den guten Vorsätzen des letzten Jahres geworden ist.

Das Jahr 2012 hatte ich für mich unter zwei Ziele gestellt: Es sollte das Jahr sein, in dem die „gute Gemeinschaft“ in der Klingenstadt vorankommen und das Jahr, in dem Solingen sein Profil als „selbstbewusste Großstadt“ weiter schärfen sollte.

Was die „gute Gemeinschaft“ angeht, kann sich die Bilanz sehen lassen: das ohnehin schon stark ausgeprägte ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger und dessen Unterstützung in unserer Stadt ist im vergangenen Jahr noch weiter gewachsen. Zum zweiten Mal konnte ich im Rahmen einer Feier die Ehrenamtskarte an 144 Bürgerinnen und Bürger vergeben, die sich für ihre Stadt stark machen. Im Dezember erhielten wir den bundesweiten renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Verwaltung“. Anerkannt wurde, dass Solingen zu den Städten mit „langem Atem, klaren Linien und Innovation“ gehört.



Stellvertretend für die vielen Vereine seien zwei hervorgehoben: Die Stiftung Botanischer Garten und die Initiative „Lebenswertes Solingen“. Beide unterstützen als ehrenamtliche „Grünpfleger“ nicht nur den notwendigen Sparkurs, sie beleben mit kreativen Ideen und Veranstaltungen zwei alte Parkanlagen neu und werten sie auf. Niemals war den Solingern etwa ihr „Coppelpark“ an der Wupperstraße so wertvoll wie heute. Aus der Auseinandersetzung mit den Sparerfordernissen ist im Gespräch mit Engagierten hier kein „wutbürgerlicher Protest“ entstanden, sondern eine Mut machende Initiative, die Stadt und Bürgerschaft weiterhilft.

Vom Geist guter Gemeinschaft war auch die Ratsarbeit beeinflusst. Dass in der Sache hin und wieder mit Leidenschaft gestritten und dann der Ton etwas rauer werden kann, spricht nicht dagegen. Doch mit großen Mehrheiten oder gar einstimmig hat der Stadtrat wichtige Entscheidungen für die Menschen dieser Stadt getroffen: den Rückerwerb der Stadtwerkeanteile von der MVV, die Gründung zweier neuer Schulen mit der Einführung der neuen Schulform „Sekundarschule“ - und vor allem den Haushaltssanierungsplan, der die Stadt über viele Jahre auf einen strikten Sparkurs verpflichtet. Dies war die Voraussetzung, Gelder aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen zu halten, die der Stadt helfen, Altschulden zu tilgen.

Herausgeber:

Stadt Solingen, Der Oberbürgermeister, Pressestelle, Stadt Solingen, Postfach 10 01 65, 42601 Solingen. Verantwortlich: Birgit Wenning-Paulsen, Fon (0212) 290-2613. Redaktion: Ilka Fiebich, Fon 290-2791, Fax 290-2209. Gestaltung & Druck: Stadtdienst Mediengestaltung & Druck der Stadt Solingen. Vertrieb: B. Boll, Verlag des Solinger Tageblattes (GmbH & Co.), Mummstraße 9, Postfach 10 12 26, 42648 Solingen, Telefon 299-0. Nachdruck und Veröffentlichungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Erscheint wöchentlich.

Die öffentlichen Sitzungsunterlagen sind im Büro des Oberbürgermeisters, Ratsangelegenheiten, Rathausplatz 1, 42651 Solingen, einzusehen.

Mit der Genehmigung des Haushaltssanierungsplans vor wenigen Tagen durch die Aufsichtsbehörde kann Solingen nach Jahren, in denen fast alles mit der Bezirksregierung Düsseldorf abgestimmt werden musste, wieder selbst über seine Finanzen bestimmen. Eine frohe Botschaft zum Fest! Wir sind guter Hoffnung, im Jahr 2018 Ausgaben und Einnahmen wieder ins Lot zu bringen. Das beweist: Kommunale Selbstverwaltung funktioniert in Solingen! Trotz krisenhafter Verschuldung!

Der Attentatsversuch am Bonner Hauptbahnhof erinnert aktuell daran, dass Solingen 2012 eine besondere Prüfung zu bestehen hatte: den Versuch einer zahlenmäßig kleinen Gruppe salafistischer Extremisten, in unserer Stadt Anhänger zu werben und ein ideologisches Zentrum zu bilden sowie die Provokationen von Rechtsextremisten. Beide Gruppen wählten ausgerechnet Solingen als Kampfplatz und Bühne für ihre Propaganda. Doch mit der „Gemeinsamen Erklärung für Toleranz und Demokratie gegen Extremismus“ und dem entschiedenen öffentlichen Auftreten haben die muslimischen Gemeinden und Vereine zusammen mit den christlichen Kirchen, dem Stadtrat, Schulen und Wohlfahrtsverbänden und über 1.400 Bürgerinnen und Bürgern den Fanatikern ein deutliches Zeichen gegeben, dass sie in unserer Stadt isoliert sind. Solange wir als Zivilgesellschaft zusammenstehen, haben wir die Kraft, Extremisten in die Schranken zu weisen.

Dass der Name Solingen auch für „Toleranz und Vielfalt“ steht, wird unsere Stadt im nächsten Jahr unter Beweis stellen. Am 29. Mai 2012 jährt sich der verheerende Brandanschlag auf die Solinger Familie Genç mit fünf toten Frauen und Mädchen zum zwanzigsten Mal. Die Nation und die nationalen Medien werden einige Tage auf unsere Stadt schauen. Die Integrationsstadt Solingen muss das nicht fürchten: das Zusammenwachsen der in Solingen lebenden Menschen mit ihren unterschiedlichen Herkünften, Glaubensüberzeugungen und Traditionen zu einer friedlichen und bunten Stadtgesellschaft ist seit vielen Jahren ernstes Anliegen aller, die in dieser Stadt Verantwortung tragen. Unterstützt von einem Netzwerk aus Kirchen, Vereinen und Verbänden, nicht zuletzt vom Solinger „Bündnis für Toleranz und Zivilcourage“, dessen Schirmherr ich bin. Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich mitverantwortlich fühlen und sich für die Bewältigung des Anschlages und das Gelingen des Zusammenlebens in unserer Stadt einsetzen.

Ein letzter Punkt: Ist die „selbstbewusste Großstadt“ Solingen 2012 vorangekommen? Die „Klingenstadt“, die ihre Stärken in der Tourismuswerbung und im Standortmarketing offensiv nach außen trägt? Auch wenn man Erfolge nicht klein reden soll; aber da hat die Realität mit der Kühnheit der Visionen nicht ganz Schritt halten können (was nicht gegen die Visionen spricht). Zwar haben wir jetzt Ortseingangsschilder, die uns als „Klingenstadt“ ausweisen, zwar ist die Existenz der Bergischen Entwicklungsagentur gesichert – sie entwickelt Tourismusprojekte für unsere Region – aber viel ist noch Baustelle: angefangen bei der Erneuerung von Schloss Burg und dem Bergischen Museum bis zur Idee, die touristischen Attraktionen des Städtedreiecks mit Hilfe von Vereinen zu vermarkten (Ehrenamt Gastgeber).

Nationale Städtevergleiche legten kürzlich noch einmal offen, dass Solingen als mittelständisch geprägter Industriestandort Schwierigkeiten hat, wirtschaftliche Dynamik zu entfalten - trotz hoher Ingenieursquote und überdurchschnittlicher Kaufkraft. Doch deshalb müssen wir den Kopf nicht hängen lassen: Die neuen Chancen kommen nicht von heute auf morgen, aber wir schaffen schon jetzt die Voraussetzungen, dass sie sich entwickeln können. Mit der Entschuldung der Stadt! Mit einem vielfältigen Angebot an Bildungsgängen in Solinger Schulen für die kommende Wissensgesellschaft: Mit der engeren Anbindung der Solinger Wirtschaft an die Bergische Universität - durch die Stiftungsprofessur für Maschinenbau, die in der Klingenstadt ihren Sitz haben wird. Solingen wird Universitätsstadt!

Fazit: Es wartet noch viel Arbeit auf uns, auf mich – Arbeit für Solingen!

Ich wünsche Ihnen ein glückliches, gesundes und friedliches Jahr 2013. Und Gottes Segen.

Ihr Norbert Feith
Oberbürgermeister

.....

BEKANNTMACHUNG

Für die Ausschreibung
"Altenhofer Str. 124, Ersatzneubau und Modernisierung des Gerhard-Berting-Heimes, Heizungsinstallation"
wird nach VOB/A §12 Absatz 2 folgende Bekanntmachung veröffentlicht:

- A) Name, Anschrift, Telefon-, Telefaxnummer sowie Emailadresse des Auftraggebers (Vergabestelle):
Stadt Solingen Konzernservicestelle Beschaffung – Submissionsstelle Postfach 100165 42601 Solingen Deutschland
- B) Gewähltes Vergabeverfahren:
Offenes Verfahren (EU) [VOB]
- C) Gegebenenfalls Auftragsvergabe auf elektronischem Wege und Verfahren der Ver- und Entschlüsselung:
Elektronisch über das Portal www.deutsche-evergabe.de oder in Papierform
- D) Art des Auftrags:
Bauftrag Ersatzneubau – Modernisierung Altenzentrum Gerhard-Berting-Haus Altenhofer Str. 12 Heizungsinstallation
- E) Ort der Ausführung:
42719 Solingen
- F) Art und Umfang der Leistung:
Heizung für den Ersatzneubau mit 84 Bewohnerplätzen Heizungsinstallation 1.700,00 lfdm Schwarze Stahlrohrleitungen DN 15 – DN 100 1.400,00 lfdm Kunststoffverbundrohre DN 12 – DN 20 13,00 Stück Heizungsumwälzpumpen 125,00 Stück Absperrarmaturen DN 15 – DN 80 1,00 Stück Gasbrennwertkessel 500 KW 1,00 Stück Gas-Niedertemperaturkessel 400 KW 1,00 Stück BHKW 80 KW thermische Leistung 2,00 Stück Edelstahl-Warmwasserbereiter 750 ltr.Inhalt 1,00 Stück Schaltschrank mit DDC-Regelung 120,00 Stück Profil-Kompaktheizkörper 22,00 Stück Stahlröhrenradiatoren
- G) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
- H) Falls die bauliche Anlage oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen:
- I) Zeitpunkt, bis zu dem die Bauleistungen beendet werden sollen oder Dauer des Bauleistungsauftrags; sofern möglich Zeitpunkt, zu dem die Bauleistungen begonnen werden sollen:
Von: 02.09.2013 Bis: 20.12.2013
- J) Gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 zur Zulässigkeit von Nebenangeboten:
Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- K) Name und Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mailadresse der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzliche Unterlagen angefordert und eingesehen werden können:
Konzernservicestelle Beschaffung – Submissionsstelle Postfach 100165 42601 Solingen Tel.:(49) 2122906652 Fax:(49) 2122906695 Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe. Weitere Informationen und diese Bekanntmachung finden Sie unter: www.deutsche-evergabe.de
- L) Gegebenenfalls Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist:
Der Betrag für die Angebotsunterlagen in Höhe von 60,00 EUR, einzuzahlen unter Angabe des Kassenzzeichens 89154000009233 auf das Konto Nr. 2766 der Stadt Solingen bei der Stadt-Sparkasse Solingen (BLZ 342 500 00). Der Betrag wird nicht erstattet. Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizufügen. Bei der Abwicklung über die Deutsche eVergabe fallen nur die Portalkosten von 12 € an.
- M) Bei Teilnahmeantrag: Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme, Anschrift, an die diese Anträge zu richten sind, Tag an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden:
Frist Teilnahmeantrag: voraussichtliches Datum Aufforderung zur Angebotsabgabe:
- N) Frist für den Eingang der Angebote:
05.02.2013 10:30:00
- O) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind, gegebenenfalls auch Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:
Konzernservicestelle Beschaffung – Submissionsstelle Postfach 100165 42601 Solingen Tel.:(49) 2122906652 Fax:(49) 2122906695 Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe. Weitere Informationen und diese Bekanntmachung finden Sie unter: www.deutsche-evergabe.de
- P) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch
- Q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
**05.02.2013 10:30:00
Bieter und deren Bevollmächtigte.**
- R) Gegebenenfalls geforderte Sicherheiten:
gemäß § 9 (7) und (8) VOB/A Vertragserfüllungsbürgschaft: 5 % Gewährleistungsbürgschaft: 3 %
- S) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:
gem. VOB
- T) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:
Gesamtschuldnerisch haftend mit einem verantwortlichen Vertreter
- U) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters:
gem. § 6 ff VOB/A
- V) Zuschlagsfrist:
06.03.2013
- W) Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann:
Vergabekammer bei der Bezirksregierung Düsseldorf Am Bonnehof 35 40474 Düsseldorf

BEKANNTMACHUNG

Für die Ausschreibung
"Rahmenvertrag Grünpflege Solingen 2013 mit Verlängerungsoption für 1 weiteres Jahr"
wird nach VOL/A §12 Abs.2 folgende Bekanntmachung veröffentlicht:

- A) Name und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:
Konzernservicestelle Beschaffung – Submissionsstelle Verwaltungsgebäude Bonner Straße 100 Zimmer 426 42697 Solingen
- B) Art der Vergabe:
Offenes Verfahren (EU) [VOL]
- C) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind
Schriftlich an die Submissionsstelle der Stadt Solingen oder elektronisch über www.deutsche-evergabe.de. Hier können die Angebote auch elektronisch abgegeben werden. Eine elektronische Abwicklung des Verfahrens ist ausdrücklich gewünscht.
- D) Art und Umfang der Leistung sowie der Ort der Leistung
Pflege von bis zu 5 Bezirken der Stadt Solingen Heckenschnitt Mahd von Gebrauchsrasen Mahd von Landschaftsrasen Pflege u. Schnitt von Gehölzflächen Pflege u. Schnitt von Bodendeckerflächen 18.900 m² Bodendeckerfläche (offen) 6 x pflegen 45.000 m² Bodendeckerfläche (geschlossen) 4 x pflegen 29.600 m² Bodendeckerfläche schneiden Stadtgebiet Solingen
- E) gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:
Rückschnitt verschiedener Gehölzarten, Mäharbeiten von Gebrauchsrasen, Pflegearbeiten an Vegetationsflächen, Flächenreinigung Los 1:Solingen Mitte Los 2:Solingen Burg/Hörscheid Los 3:Solingen Ohligs/Merscheid Los 4:Solingen Wald Los 5:Solingen Gräfrath
- F) gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten:
Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- G) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Von: 01.04.2013 Bis: 30.11.2013 Verlängerungsoption für 1 weiteres Jahr
- H) die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:
Stadt Solingen Konzernservicestelle Beschaffung – Submissionsstelle Bonner Straße 100 42601 Solingen Tel.:+49 2122906652 Fax:+49 2122906695 Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe. Weitere Informationen und diese Bekanntmachung finden Sie unter: www.deutsche-evergabe.de
- I) die Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:
Teilnahme- oder Angebotsfrist: 19.02.2013 09:00:00 Bindefrist: 13.03.2013
- J) die Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen:
- K) die wesentlichen Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthaltensind:
gem. VOL
- L) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die die Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters verlangen:
- M) sofern verlangt, die Höhe der Kosten für Vervielfältigung der Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen:
Die Unterlagen stehen auf dem Portal der Deutschen eVergabe (www.deutsche-evergabe.de) zur Bearbeitung zur Verfügung. Bei der Abwicklung über die Deutsche eVergabe fallen nur die Portalkosten von 12 € an. Eine elektronische Angebotsabgabe ist erwünscht. Der Betrag für den Versand von Angebotsunterlagen in Papierform in Höhe von 20,00 EUR ist einzuzahlen unter Angabe des Kassenzweckens 8915400009225 auf das Konto Nr. 2766 der Stadt Solingen bei der Stadt-Sparkasse Solingen (BLZ 342 500 00). Der Betrag wird nicht erstattet. Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizufügen.
- N) die Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden: